

Spielräume der Gegenmacht

ANTHONY B. ATKINSON



UNGLEICHHEIT

WAS WIR DAGEGEN
TUN KÖNNEN



Der politische Kampf gegen Ungleichheit und Armut lässt sich nicht an ein Ministerium, eine Direktion der Europäischen Kommission oder eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen delegieren. Auf die besondere Situation Großbritanniens bezogen, habe ich die Einrichtung eines Sozial- und Wirtschaftsrates vorgeschlagen, der diese übergeordnete Rolle übernehmen könnte. ...

Nach meiner Ansicht braucht eine solche Körperschaft eine breit gestreute Mitgliedschaft, die die Beteiligten repräsentiert und dafür sorgt, dass die Interessen aller – Arbeiter, Verbraucher, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmer – hinreichend berücksichtigt werden. Diese Körperschaft kann den dringend erforderlichen „nationalen Diskurs“ über nationale Ziele in die Wege leiten – beispielsweise über beschäftigungspolitische Zielsetzungen. Aber sie braucht auch Befugnisse. (S 392 f)

Letztlich entscheiden Persönlichkeiten darüber, ob die vorgebrachten Vorschläge verwirklicht und die Ideen weiterverfolgt werden. Dazu werden sie indirekt in ihrer Eigenschaft als Wähler beitragen und ihren Einfluss, was heute vielleicht noch wichtiger ist, als Lobbyisten in Bürgerinitiativen und den sozialen Medien geltend machen. Dort bilden sie eine Gegenmacht zu den bezahlten Mitgliedern der professionellen Lobbyistenzunft. (S 394)